

# Mein kleiner Panther

## Kap 18 wartet auf Freischaltung :D endlich ^^

Von Oriona

### Kapitel 5: Prügelei

*Reviewsantworten wie immer, wenns hochgeladen ist ^^ Danke im vorraus für alle Reviewer :)*

Harry war froh, dass, als er in den Kerkern ankam, noch kein Zaubertranklehrer anwesend war. Geschmeidig leise schlich er sich in die hintersten Reihen zu Draco, der schon seine ganzen Zaubertrankutensilien ausgepackt hatte. Er wusste nicht, was er als Panther helfen sollte, denn Hände zum Brauen besaß er keine. Höchstens Krallen, um Snape das Gesicht zu zerkratzen.

Ebendieser rauschte missmutiger als sonst in die Kerker, ließ seine Unterlagen auf den Schreibtisch knallen und sah mit Unheil verkündenden schwarzen Kohleaugen auf die Schüler herab. Jegliche Gespräche verstummten sofort.

"Wir werden heute den Konzentrationstrank brauen! Die Zutaten...", er zauberte sie an die Tafel, "... stehen hier. Und du, Potter...", er sah Harry mit bedrohlich funkelnden Augen an, "... wirst Malfoy helfen. Wenn dir auch nur ein Fehler unterläuft..." Snape ließ den Rest des Satzes im Raum stehen. Harry konnte sich durchaus vorstellen, dass er da noch und nöcher Punkte abziehen würde.

Auch Draco war nicht so begeistert davon einen Panther als Helfer zu haben. Wie sollte dieser ihn mit den Pfoten helfen?

Der Prinz eilte nach vorn und holte sich die Zutaten. Als er wieder zurückkam, sagte er: "Du gibst mir die Zutaten, wenn ich es dir sage, klar, Potter?" Harry sah ihn missgelaunt an, nickte aber nur. Mit Snape und Malfoy in einem Raum konnte man gar keine Widersprüche dulden.

Er sah noch einmal zu Hermine und Ron herüber, die schon sehr beschäftigt waren mit ihrem Trank und ihn gar nicht zu beachten schienen, und setzte sich dann mit noch schlechterer Stimmung zu Draco.

"Potter, die Alraunenwurzeln!" Harry spießte mit ausdruckslosen Augen die Wurzel

auf und ließ sie bei Draco fallen. Es sah recht komisch aus, wie der Panther da steif auf der Bank hockte und die Wurzeln überreichte.

"Potter, das Nieswurz!" Harry reichte sie umständlich rüber.

"Potter, das Mondkraut!" Harry ließ sie fallen.

"Zehn Punkte Abzug von Gryffindor!", ertönte es am anderen Ende des Raumes.

Harry zitterte schon vor unterdrückter Wut.

"Potter, die Feenflügel!" Harry explodierte. Er sprang von der Bank. Seine Haare stellten sich auf und er knurrte. Jeder wandte sich zu ihnen um.

"IST DIR EIGENTLICH SCHONMAL AUFGEFALLEN, DASS ICH PFOTEN HABE UND KEINE FLÜGEL GREIFEN KANN, MALFOY?", brüllte Harrypanther. Die Flaschen um sie herum erzitterten. Draco sah ihn nur mit verschlossenem Gesicht an, während Harry nur fauchte und knurrte.

"Das interessiert mich nicht, Potter!", warf Draco zurück.

"DANN MACH DEINEN SCHEIß ALLEINE!", schrie die Wildkatze. Sie wandte sich um und sprintete aus dem Raum.

"POTTER!", schrie Snape. "Sofort STEHENBLEIBEN!" Doch Harry hörte nicht auf ihn. Er stieß mit den Pfoten die Tür auf und rannte den Gang dahinter entlang, nicht auf die Flüche des Zaubetränkeprofessors hörend, der Gryffindor wohl gerade hundert Punkte abzog. Doch das war ihm egal. Ihm war in dem Moment alles egal. Wie doch den anderen auch egal war, in welchem Zustand er sich befand.

Harry kam erschöpft bei ihrem gemeinsamen Raum an. Er musste mauzen, da dies das Passwort war. Harry wollte nicht wissen, wie Draco aussah, wenn er hier rein wollte.

Resignierend ließ sich der Panther auf dem Bett nieder, welchen die Hauselfen schon wieder ordentlich gemacht hatten.

Er war fertig mit den Nerven.

Warum schien es Ron und Hermine einen Dreck zu scheren, dass er nicht mehr im Gryffindorturm auftauchte und gezwungen war mit Malfoy herumzuhängen. Warum sah Snape nicht ein, dass er als Panther keine Zaubetränke brauen konnte (er sah es wohl schon ein; er wollte Harry eher eins auswischen) warum machte ihm Malfoy trotz dem, was er ihn schon angetan hatte, das Leben zur Hölle? Warum sah der alte senile Sacke (like Dumbledore) ein Studienobjekt in ihm.

Harry drehte sich auf den Rücken. Seine Pfoten in die Höhe gestreckt, schloss er die Augen. Er wünschte sich nichts sehnlicher als wieder normal zu sein.

Er war heute zum ersten Mal seit langem wieder ausgerastet. Sonst hatte er sich immer

beherrschen können, doch nun. Er hasste es...

Harry wusste nicht, wie lange er da so auf dem Bett lag. Er wusste nur, dass er den Unterricht verpasste. Aber was sollte er in Zauberkunst schon groß tun außer herumsitzen und zugucken. Vielleicht würde er noch den ein oder anderen Spruch abbekommen - lohnte es sich dafür zum Unterricht zu gehen.

Er rührte sich auch nicht, als er ein unterdrücktes Mauzen vor der Tür hörte und diese sich öffnete.

"Hast du nichts besseres vor, als Toter Panther zu spielen, Potter?", schnarrte Draco, der seine Tasche auf das Sofa schmiss und sich daneben fallen ließ. Harry rührte sich noch immer nicht.

"Ich rede mit dir, Potter!" Draco wurde langsam ärgerlich. Ihm ging es schon gegen seine Prinzenehre, das ein Panther ihn vor sämtlichen Mitschülern angeschrien hatte. Im Stillen gab er Harry recht, doch das musste dieser ja nicht wissen.

Harry richtete sich auf. Doch anstatt Draco zu antworten, streckte er sich und wetzte seine Krallen an der Bettdecke.

"Potter, SPINNST DU?", rief Draco, der es gar nicht mochte, wenn man die Bettwäsche zunichte machte. Er sprang auf und rannte um das Bett herum. "Lass das gefälligst!" Harry hörte auf und sah Draco mit herausfordernden funkelnden Augen an.

"Wieso denn? Ich bin ein Panther! Panther sind Katzentiere und machen das so!" Draco schlug sich die Hand vors Gesicht.

"Dir ist wohl dein Verstand abhanden gekommen!", rief er verärgert. Harry verengte seine Augen zu schlitzen.

"Schön! Dann habe ich halt keinen mehr! Aber ich denke, dass es einem richtigen Panther besser geht, als mir, den von dem weiß man, dass er KEINE Zaubetränke brauen kann!" Ungewollt stieg in Draco eine Karikatur von einem Panther auf, der aufrecht neben einem Kessel stand und mit einem Schopflöffel rührte. Er schüttelte den Kopf und verdrängte das Bild.

"Es war Snapes Idee, nicht meine!", verteidigte sich Draco nun. Warum verteidigte er sich eigentlich?

"Schön!", schnappte Harry. "Und es war also auch Snapes Idee, mich schneller in einen Panther zu verwandeln, damit er mich los wird!" Draco verschränkte die Arme.

"Potter...", drohte er.

"Nichts mit Potter!", grollte der Panther. Auf einmal brach alles aus ihm heraus. "Es ist deine Schuld, dass ich in dieser Lage bin! Es ist deine Schuld, dass ich von allen verhöhnt werde. Es ist deine Schuld, das meine Freunde mich nicht mehr beachten. Du bist ein kreuzverdammtes Arschl..."

Ein Fauchen ertönte, bevor Harry sich wieder auf dem Bett wieder fand. Über ihn stand ein beängstigend weißer Tiger, der nur so darauf wartete sich für die Kraker zu rächen. Harry schluckte.

"Du bist tot, Potter", flüsterte der Tiger, bevor die Pfote hob und nach ihm ausschlug. Gerade noch rechtzeitig rollte sich Harry vom Bett und landete sicher auf dem Boden. Draco sprang ihn hinterher und stürzte sich auf ihn. Sie rollten sich über den Fußboden und teilten sich gegenseitig Kratzer aus. Ein Fauchen und Brüllen durchzog den Raum.

Harry verpasste Draco einen saftigen Tritt mit den Hinterbeinen, was diesen aber nur kurz zum Wanken brachte. Er holte seinerseits mit der Pfote aus und kratzte ihm in den Rücken. Harry winselte kurz, bevor er sich erneut auf Draco stürzte und ihm in den Nacken biss.

Der Tiger bäumte sich auf und warf den jungen Mann vom Rücken. Harry polterte gegen den Schrank und ein Schwall Bücher viel auf ihm herab. Doch das ließ er nicht lange auf sich sitzen. Er brach aus dem Bücherhaufen hervor und riss Draco mit sich. Erneut rollten sie über den Boden und Harry hinterließ schon Blutspuren.

Draco warf ihn jedoch abermals von sich. Er holte wieder mit der Pfote aus und zerkratzte Harry das rechte Vorderbein.

Harry wimmerte, wankte und fiel hin. Als er versuchte sich aufzurichten, fiel er abermals wieder hin. Draco, der sich schon wieder auf ihn stürzen wollte, blieb verwundert stehen und seine Ohren schnellten in die Höhe.

Er blickte genau in die jadegrünen und doch wunderschönen Augen des Panthers.

Der Panther weinte.